

2026/J XXI.GP

Eingelangt am: 01 03 2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Murauer
und Kollegen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend die Zukunftsplanungen für das Heeresgeschichtliche Museum in Wien

Das Heeresgeschichtliche Museum als eines der ältesten Museen in Österreich befindet sich derzeit in einer nicht erfreulichen Situation, in der die Zukunftsaussichten nicht klar erkennbar sind, andererseits aber auch die Knappheit der finanziellen Mittel keinerlei Investitionen erlauben und überdies laufende Planungsarbeiten für die Neuadaptierung von Sälen immer wieder umgestoßen werden.

So ist das Heeresgeschichtliche Museum als nachgeordnete Dienststelle des Bundes im Unterschied zu den anderen Bundesmuseen, welche als öffentlich-rechtliche Anstalten ausgliedert wurden, nach wie vor nachgeordnete Dienststelle des Landesverteidigungsministeriums. Das Heeresgeschichtliche Museum befindet sich zwar auf der Liste der von der Bundesregierung genannten Ausgliederungsvorhaben, Vorarbeiten bzw. Planungen in diese Richtung sind allerdings noch nicht bekannt.

Darüber hinaus wurde im historischen Gebäude des Heeresgeschichtlichen Museums bereits 1999 ein großer Ausstellungssaal (über die Napoleon-Kriege und die französische Revolution) geschlossen, um diesen Bereich modern adaptieren zu können. 2 Jahre später wurde der große Saal allerdings noch nicht wieder eröffnet, die Planungen wurden laufend geändert und somit ist ein Viertel der Ausstellungsfläche des Heeresgeschichtlichen Museums für den Besucher nicht zugänglich.

Immer wieder wurde dem Heeresgeschichtlichen Museum eine Erweiterung in Aussicht gestellt, diese wäre entweder durch Adaptierung des ebenfalls im Arsenal gelegenen Objektes 4 - derzeit für Depoträume genutzt - möglich oder durch Anmietung oder Anschaffung des ehemaligen Museums für das 20. Jahrhundert. Auch in diesem Fall sind weder die notwendigen Finanzmittel vorhanden noch Planungen bekannt, die dem Heeresgeschichtlichen Museum eine wesentliche Verbreiterung der Ausstellungsfläche bieten könnten. Dies ist im Zusammenhang mit der Diskussion um eine weitergehende historische Präsentation der Republik Österreich zu sehen, da es derzeit kein Museum der Republik gibt und auch die Ausstellungen des Heeresgeschichtlichen Museums mit dem Ende des 2. Weltkrieges enden. Eine geschichtliche Auseinandersetzung mit der 2. Republik, der Einbeziehung der Waffentechnik und der Geschichte des österreichischen Bundesheeres wäre daher durchaus als im Sinne des Heeresgeschichtlichen Museums liegend anzustreben.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

ANFRAGE:

1. Treten Sie für die Ausgliederung des Heeresgeschichtlichen Museums ein?
2. Was haben Sie bereits unternommen, um die Ausgliederung des Heeresgeschichtlichen Museums vorzubereiten?
3. Wie sieht das für die Ausgliederung des Heeresgeschichtlichen Museums notwendige Konzept aus?
4. Wann ist mit der Durchführung der Ausgliederung des Heeresgeschichtlichen Museums zu rechnen?
5. Welche finanziellen Mittel wird das Heeresgeschichtliche Museum für die Ausgliederung erhalten?
6. Welche Gründe sind dafür verantwortlich, daß ein Viertel der Ausstellungsfläche des Heeresgeschichtlichen Museums bereits seit 2 Jahren für die Besucher nicht zugänglich ist?
7. Wann wird dieser derzeit geschlossene Trakt der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht?
8. Treten Sie für eine Vergrößerung der Ausstellungsfläche des Heeresgeschichtlichen Museums ein?
9. Werden Sie sich dafür verwenden, daß das Heeresgeschichtliche Museum entweder das im Arsenal gelegene Objekt 4 oder das Gebäude des ehemaligen Museums des 20. Jahrhunderts für Ausstellungszwecke nutzen kann?
10. Was werden Sie in dieser Angelegenheit noch im Jahr 2001 konkret veranlassen?
11. Stehen Sie positiv zu dem Konzept einer historischen Aufarbeitung der Geschichte der Republik unter wesentlicher Berücksichtigung der Militärgeschichte im Heeresgeschichtlichen Museum?
12. Wie viele Bundesheer - Angehörige haben in den letzten beiden Jahren das Heeresgeschichtliche Museum besucht?
13. Werden Sie sich dafür einsetzen, daß zunehmend auch Einheiten des österreichischen Bundesheeres dazu angehalten werden, die sicherlich interessanten und informativen Ausstellungen des Heeresgeschichtlichen Museums zu besuchen?